

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 14.11.2013**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale),

Zeit: 16:33 Uhr bis 17:13 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Haupt, Ute	DIE LINKE.	
Hildebrandt, Roland	CDU	ab 16:40 Uhr
Müller, Raik	CDU	
Schachtschneider, Andreas	CDU	
Bartsch, Erwin Dr.	DIE LINKE.	
Yousif, Mohamed Dr.	DIE LINKE.	
Bonan, Robert	SPD	
Haupt, Hanna	SPD	
Menn, Christoph	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Czock, Manfred	SKE	
Mohamad, Mamad	SKE	ab 16:45 Uhr
Tomczyk-Radji, Petra	SKE	
Wunderlich, Annette	SKE	
Kranich, Sebastian Dr.	SKE	
Kogge, Tobias	Verwaltung	
Baus, Jörg	Verwaltung	
Hermann, Konstanze	Verwaltung	
Schwarzer, Uta Dr.	Verwaltung	
Simon, Andrea	Verwaltung	
Wildner, Susanne	Verwaltung	
Winter, Annerose	Verwaltung	
Thränhardt, Cornelia	Verwaltung	
Godenrath, Thomas	Verwaltung	
Schulze, Sylvia	Verwaltung	

Entschuldigt fehlen:

Herr Schuster	Die Grauen/Volkssolidarität
Frau Wolff	NEUES FORUM
Herr Dorn	Seniorenrat
Borchert, Ute	SKE
Eigendorf, Eric	SPD
Thieme, Brigitte	SKE
Grummisch, Martina	Bereichsleiterin Jobcenter Halle
Tempel, Sylvia	ARGE SGB II Halle GmbH
Schubert, Helga	Liga der freien Wohlfahrtspflege in Halle
Gröger, Christine Dr.	Verwaltung
Schneutzer, Petra	Verwaltung
Bühler, Sylke	Verwaltung
Fischer, Toralf Dr.	Verwaltung
Riethmüller, Kerstin	Verwaltung
Kerner, Martina	Verwaltung

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, begrüßte die Mitglieder.

Sie stellte **Herrn Dr. Kranich, Sachkundiger Einwohner**, als neues Mitglied vor, der nach dem Ausscheiden von Frau Drygalla jetzt den Ausschuss begleitet.

Weiterhin stellte sie **Frau Konstanze Hermann, FB Soziales**, als Schriftführerin für die heutige Sitzung des SGGA vor. Sie bat die Mitglieder um Abstimmung, dass Frau Hermann für diese Sitzung zur Protokollerstellung als Schriftführerin eingesetzt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, dass eine Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2013 in der Sitzung des SGGA am 28.11.2013 erfolgen wird. Damit entfällt Punkt 3 – Genehmigung der Niederschrift.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, möchte festhalten, dass es bereits die 3. Sitzung in Folge ist, bei der keine Niederschriften beschlossen werden. Die Zustellung der Niederschriften durch die Verwaltung erfolge zu spät.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, dass aufgrund vorgenommener Änderungen und der Erkrankung der Protokollantin ein Versand der Niederschriften erst sehr spät vorgenommen werden konnte.

Nichtsdestotrotz gab sie der Verwaltung auf, eine frühzeitige Zustellung der Niederschriften anzustreben.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, bat um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2013 – Behandlung im SGGA am 28.11.13
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012
Vorlage: V/2013/12027
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Mitteilung über die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses zur Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)
 - 7.2. Vorstellung und Beratung zum Gleichstellungsaktionsplan
 - 7.3. Themenspeicher
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.10.2013

Dieser TOP wird im SGGA am 28.11.2013 behandelt.

zu 4 Beschlussvorlagen
zu 4.1 Vorlage: V/2013/12027

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, schlug das gleiche Verfahren wie zur 1. Lesung vor. Begonnen werden sollte mit dem Bereich Gleichstellung, dann FB Gesundheit, anschließend FB Soziales. Der Stellenplan kann noch nicht beschlossen werden, da der Lenkungsausschuss für Personal noch tagt und kein abschließendes Votum vorliegt.

Herr Müller, CDU-Fraktion, merkte an, dass ein Beschluss zum Stellenplan nicht erfolgen kann, weil Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand seine Zusage, kw-Setzungen zurückzunehmen, bei denen es Bedenken von Stadträtinnen und Stadträten oder seitens des Personalrates gibt, noch nicht umgesetzt hat.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, führte nun zu den einzelnen Produkten im Haushaltsplan aus.

Gleichstellung

S. 1.262 – keine Fragen

S. 188 ff. – keine Fragen

FB Gesundheit

S. 1.301 – keine Fragen

S. 1.023 – **Frau Thränhardt, FB Gesundheit**, verwies auf ein Austauschblatt zum Produkt 1.41403 – Gruppenprophylaxe. Aufgrund steigender Kinderzahlen wird hier eine Anpassung vorgenommen. Haushaltstechnisch wirke sich dies jedoch nicht aus.

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, ergänzte, dass es sich hier um keinen Aufwuchs, sondern eine Erstattung durch das Land handelt.

S. 1031 – 1042 – keine Fragen

FB Soziales

S. 1260, 1296 und 1297 – keine Fragen

S. 1302 - keine Fragen

S. 794 ff. – **Frau Winter, Abteilungsleiterin FB Soziales**, verwies auf Austauschblätter zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe (Produkte 1.34502, 1.31260). Die Veränderungen erfolgen auf Grund der Absenkung der Finanzierungsquote von 5,4 % auf 2,3 % in Folge der Revision der Bundesbeteiligung. Die Anpassung erfolgt haushaltsneutral.

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, ergänzte, dass die Stadt die Kosten aber weiterhin vollumfänglich ersetzt bekommt.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, fragte nach, ob die Kosten der Unterkunft auskömmlich geplant sind. Im Nachtragshaushalt 2013 musste der Zuschuss erhöht werden. Sollte dies im Jahr 2014 auch wieder nötig sein, muss dieser mögliche Mehrbedarf aus dem GB IV gedeckt werden oder evtl. durch einen Nachtragshaushalt?

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, antwortete, dass die Planung der Kosten der Unterkunft immer mit einem gewissen Risiko verbunden ist. Aktuell ist von einem stabilen Trend der Bedarfsgemeinschaften auszugehen. Er sei zuversichtlich, dass es den Mitarbeitern gelingt, u. a. mit Hilfe des schlüssigen Konzeptes die 72 Mio. Euro zu halten. Wie ein eventueller Mehrbedarf gedeckt werden muss, ist noch nicht absehbar.

Herr Czock, Sachkundiger Einwohner, fragte nach der Auskömmlichkeit des Ansatzes für die Miet- und Energieschulden.

Frau Winter, Abteilungsleiterin FB Soziales, erläuterte, dass der Ansatz an das IST angepasst wurde. Die Ausgaben sind real nur um 20.000 Euro gekürzt.

S. 994 - **Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, fragte nach dem Umsetzungsstand des Konzeptes für das Haus der Wohnhilfe.

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, antwortete, dass er zusammen mit Herrn Baus, Fachbereichsleiter Soziales, aktuell verschiedene Objekte prüft. Das Haus der Wohnhilfe wurde in den 90er Jahren konzipiert und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das Haus ist in der Unterhaltung einfach zu teuer.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, bat darum, dass vor der Einbringung einer Beschlussvorlage rechtzeitig über den Sachstand informiert wird.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, fragte zum Thema Halle-Pass. Sie verwies auf die Bedenken des Behindertenbeauftragten und erkundigte sich nach einer entsprechenden Rücksprache.

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, führte aus, dass es eine Abstimmung in der Haushaltsklausur zur Streichung der Leistungen gegeben hat. Er muss davon ausgehen, dass der Behindertenbeauftragte, der zum OB-Bereich gehört, die Auffassung des Oberbürgermeisters teilt.

S. 1006 – 1010 **Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion**, fragte an, inwieweit das Wohnhilfekonzept bereits eine schnelle Umsetzung gefunden hat.

Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales, gab an, dass eine Prüfung von Mietobjekten erfolge. U. a. interessiere man sich für das Objekt Dölauer Straße Nr. 64.

Herr Müller, CDU-Fraktion, äußerte sich dahingehend, dass bei der Objektsuche die Stadtnähe nicht unberücksichtigt bleiben sollte.

Auf Nachfrage erklärte **Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, noch einmal, dass eine Abstimmung des Haushaltsplanes ohne den Stellenplan vorgenommen werde.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, bat die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner um Abgabe eines Votums.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Nun bat **Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses**, die Stadträtinnen und Stadträte um Abstimmung.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	8	JA-Stimmen
	0	NEIN-Stimmen
	1	Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2014 ohne Stellenplan mit dem Haushaltsplan 2014.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2012 zur Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Mitteilung über die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses zur Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale)

Frau Hesselbach, Abteilungsleiterin FB Bildung, gab bekannt, dass die Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen im Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde. Es musste noch einmal eine Änderung der Beschlussvorlage erfolgen. Die aktuelle Version liegt den Mitgliedern des SGGA jedoch nun vor. Weiterhin führte sie zum KiFöG und zur Hortbetreuung aus.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, stellte fest, dass es zu den Ausführungen von Frau Hesselbach, Abteilungsleiterin FB Bildung, keine Nachfragen gibt. Sie gab noch einmal an, dass auch die Gebührensatzung im Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde.

Herr Baus, Fachbereichsleiter FB Soziales, informierte über die Anmietung einer Gemeinschaftsunterkunft. Dies wurde in der letzten Stadtratssitzung beschlossen. Hierbei erklärte er, dass das Objekt in der Huttenstraße 57 noch nicht bezugsfertig, jedoch eine Besichtigung möglich sei. Die Verwaltung kommt damit einem Wunsch des Ausschusses nach. Er schlug 2 Besichtigungstermine vor, und zwar den

**26.11., Dienstag, 14:00 Uhr oder
28.11., Donnerstag, 15:00 Uhr.**

Er bat darum, dass mögliche Interessentinnen und Interessenten dem FB Soziales ihren Besichtigungswunsch durch eine E-Mail signalisieren.

zu 7.2 Vorstellung und Beratung des Gleichstellungsaktionsplans

Frau Wildner, Gleichstellungsbeauftragte, erklärte zum Gleichstellungsaktionsplan, dass durch die Geschäftsbereiche Ideen eingereicht wurden, Workshops mit den Fraktionen stattfanden und nun die gesammelten Angaben in einem ersten Rohentwurf zusammengefasst werden. Sie wird den SGGA über den weiteren Fortgang informieren.

Frau Wildner, Gleichstellungsbeauftragte, wies auf 2 Veranstaltungen hin. Zum einen auf den 13. Familienkongress am 16. und 17.11.13, im Stadthaus, der nun bereits zum 12. Mal in Halle stattfindet, und auf die Buchpremiere mit Frau Dr. Seidel „Mütter ohne Wert“ zum Thema „DDR-Geschiedene“ am 21.11.13, um 16 Uhr, im Stadtarchiv.

Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion, bat um Auskunft, ob durch den Buchverkauf Gewinn erzielt wird.

Frau Wildner, Gleichstellungsbeauftragte, verneinte dies, auch nach Aussage des Verlages wird kein Gewinn erzielt.

zu 7.3 Themenspeicher

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, informierte die Mitglieder, dass der Krankenstand von **Frau Schneutzer, Beauftragte für Integration und Migration**, noch weiter andauere. Der im Themenspeicher aufgeführte Punkt „Indikatorenset“ wird somit erst im nächsten Jahr behandelt.

Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion, nahm den Punkt „Herzinfarktregister“ zum Anlass, noch einmal kurz auszuführen, dass Herr Prof. Stange gerne im Ausschuss dazu berichten möchte, zumal an der hiesigen Universität Studien diesbezüglich durchgeführt werden. In Sachsen-Anhalt besteht die höchste Herzinfarktrate. Durch den Vortrag von Prof. Stange könnten sich auch Aufschlüsse für die politische Arbeit ergeben.

Frau Ute Haupt, Vorsitzende des Ausschusses, informierte, dass es dazu bereits eine entsprechende Absprache mit Frau Dr. Gröger gegeben hat und als Termin für den Vortrag von Prof. Stange das II. Quartal 2014 vorgesehen ist.

Hinweise zum Themenspeicher wurden nicht gegeben.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Tomczyk-Radji, Sachkundige Einwohnerin, bittet um Auskunft zum internationalen Tag „Gewalt gegen Frauen“.

Frau Wildner, Gleichstellungsbeauftragte, erklärte, dass es sich hier um den internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ handelt. Dieser wird am 25. November 2013 begangen. Hierzu gibt es diverse Veranstaltungen, so u. a. um 11 Uhr eine Fahnenaktion vor dem Stadthaus, musikalisch begleitet durch den Liedermacher Herrn Paul Bartsch. Eine Luftballonaktion und diverse Hilfs- und Aktionsangebote werden durchgeführt.

Ab 17 Uhr finden weitere thematische Veranstaltungen, wie z. B. eine Lesung aus dem Buch von Monika Hauser „nicht aufhören anzufangen“ sowie 19 Uhr ein Dokumentarfilm aus Indien „Shortcut to Justice“ im Frauenzentrum „Weiberwirtschaft“, Karl-Liebkecht-Straße 34, und 18:45 Uhr der Film „Der Krieger und die Kaiserin“ im Puschkino, Kardinal-Albrecht-Straße 6, statt.

Wegen den Buden des Weihnachtsmarktes vor den Fahnenmasten kann die Fahnenaktion nicht vor dem Ratshof erfolgen.

zu 9 Anregungen

keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.11.13

Tobias Kogge
Beigeordneter für
Bildung und Soziales

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Konstanze Hermann
Schriftführerin

Thomas Godenrath
Koordinator Jugendintegration